

energieinfo!

## Günstiges Licht in vielen Variationen

Energiesparen mit LED-Beleuchtung, die Energieversorgung Alzenau gibt Tipps

**Herkömmliche Glühbirnen gehören mittlerweile der Vergangenheit an und auch Energiesparlampen sind nicht mehr das Nonplusultra. Heutzutage fällt die Wahl hauptsächlich auf LED-Lampen. Jedes LED-Licht, das beispielsweise eine 60-Watt-Glühlampe ersetzt, spart nach Aussage von Experten 15 Euro Stromkosten pro Jahr. Damit macht sich der Umstieg auf LED schnell bezahlt. Außerdem werden die kleinen Energiesparwunder immer preiswerter – das ist ein weiterer Vorteil.**

LEDs sind vielfältig – verschiedenste Fassungen, Formen, Lichtfarben stehen zur Wahl. Doch welches Modell ist am besten für die eigenen Ansprüche und Bedürfnisse?

### **Lichtstärke**

Grundsätzlich sollte man beim Kauf darauf achten, die Lichtstärke und Farbe der Lampe dem Raum anzupassen. Anders als bei Glühbirnen, die man aufgrund ihrer Watt-Zahl auswählt, muss man bei LED-Lampen die Lumen vergleichen. Die Faustregel: Watt mal zehn entspricht dem Lumenwert, also: 25 Watt einer Glühbirne bedeuten etwa 180 bis 200 Lumen.

### **Farbtemperatur**

Die Farbtemperatur einer LED-Lampe wird hingegen in Kelvin angegeben: Ein warmweißes Licht (z.B. für das Wohnzimmer) entspricht in etwa 2.700 bis 3.250 Kelvin. Neutralweißes Licht empfiehlt sich für den Arbeitsplatz oder die Küche und hat bis zu 5.250 Kelvin. Tagweißes Licht (beispielsweise für das Treppenhaus) hat bis zu 8.000 Kelvin.

Auch wenn LEDs immer noch teurer als Energiesparlampen sind, gleicht die enorme Energieersparnis und die längere Lebensdauer (je nach Qualität bis zu 20.000 Stunden!) diesen Preisunterschied schnell wieder aus: Bei gleicher Helligkeit verbraucht eine LED-Lampe ca. 80-90 Prozent weniger Strom

als eine Glühlampe. Je länger also eine Lampe tagtäglich brennt, desto mehr lohnt es sich, diese durch LEDs zu ersetzen.

### **Entsorgung**

LED-Lampen dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden, denn sie enthalten wertvolle Elektronikbauteile. Daher werden sie auch als Elektroaltgeräte eingestuft und müssen entsprechend fachgerecht entsorgt werden. Sie können an Sammelstellen, z.B. in Drogerie- oder Elektronikmärkten abgegeben werden oder in Wertstoffhöfen.